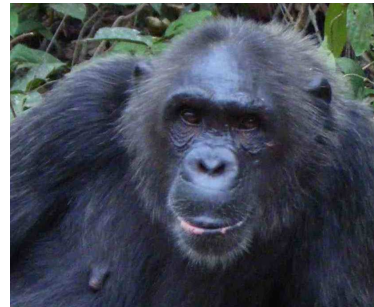


Drill Ranch Nigeria
2012 End of Year
Appeal:

Please Help!



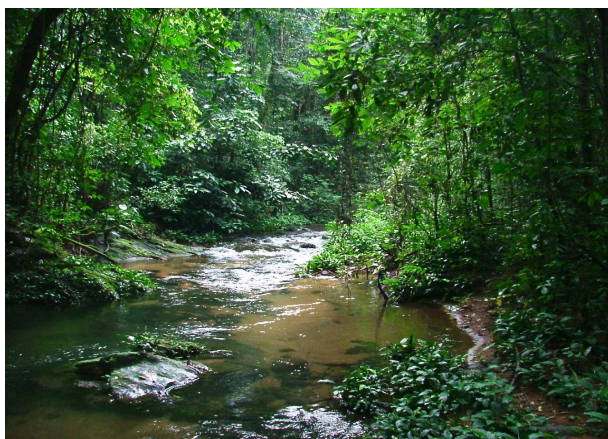
Das schwerwiegendste Ereignis des Jahres überraschte alle.

Am 14. Juli, an dem das Cassava Fest in unserem Dorf Buanchor, gefeiert wurde, stürzten mehrere Anhöhen des Berg Afi ein und die meisten der Hauptgewässer, die vom Berg kommen, brachten eine Flut von Steinen, Geröll, Schlamm und Wasser an die normalerweise ruhigen Ufer herunter. Bäche und Flüsse veränderten ihren Lauf und brachten ungeheure Massen von Material mit sich. Der Kala Fluss setzte die weiterführende Schule im Ort bis zum Dach unter Wasser, viele Menschen verloren ihre Äcker und einige ihre Häuser. Erstaunlicherweise gab es keine Toten – zum Glück waren alle zum Feiern auf dem Dorfplatz!

In den vorangegangenen 24 Stunden hatten wir 23cm Regen gemessen, ein Rekord in den 15 Jahren, seitdem wir die Messungen durchführen.

Auf der Drill-Ranch wurde unser ältester Drill, Ekki Ikang, mitgerissen, als das Wasser im Gehege der Gruppe 1 anstieg. Seinen Körper fanden wir am nächsten Tag, angeschwemmt am Zaun. Drills sind zwar sehr gute Schwimmer, aber Ekki mit seinen 25 Jahren war zu schwach, um auf einen Baum zu klettern und sich in Sicherheit zu bringen wie es der Rest der Gruppe tat. Bei der Gruppe 6 wurde durch die Nähe zum Bano Fluss das halbe Gehege mit Schlamm und Geröll überflutet, so dass am nächsten Tag nur noch ein kleines Stück der 9 Fuß (3m) hohen Pfosten zu sehen war. Die verängstigten Drills waren an die höchste Stelle im Gehege geflüchtet und keiner ist von ihnen verloren gegangen. Der Bano Fluss, eines der schönsten Merkmale der Drill-Ranch, wird zu unseren Lebzeiten nie wieder so aussehen wie zuvor.

Wir haben fast die gesamte Baumschule verloren, die wir für einheimisches Holz am Ufer aufgebaut hatten. Etwas weiter den Bano hinauf ist so gut wie alles zerstört.



[Der schöne Bano Fluss – wie wir ihn kannten, vor ... und nachher im Dezember 2012. Man sieht, dass das Volumen des Wassers gleich geblieben ist... nur der Wald ist verschwunden!]

Was ist das Nachspiel für die Drill-Ranch?

Die Folgen sind sowohl logistischer als auch finanzieller Art. Als Buanchor noch unter der Zerstörung gelitten hat, konnten die Menschen, die ihre Äcker noch hatten, die Ernte nicht einbringen, da sie ihr Lebensumfeld aufräumen mussten. Wir kauften täglich kiloweise mit Bargeld und waren plötzlich mit einer Unterhaltungskrise unserer fast 400 Drills und Schimpansen konfrontiert, die wir füttern. Die Menschen im Ort waren ohne ihr erhofftes Einkommen von uns abhängig und wir mussten in anderen Orten nach Futter für unsere Tiere suchen. Das Problem war allerdings, dass die Straße weggespült worden war. Also musste zuerst eine mehr als 20 km lange Schlammrinne durch den Wald, die zum Teil auch ganz weggerissen oder unterspült worden war, zwischen Buanchor, Drill-Ranch und Katabang sowie die Brücken wieder aufgebaut werden. Tunji und seine Leute schaffte es trotz Regenzeit - mit Holz, Zement, Eisen und was wir sonst noch einsetzen konnten. Diese Materialien waren ursprünglich für andere Projekte bestimmt. Wir stellten noch mehr Arbeiter für den Straßenbau ab und in weniger als einer Woche kamen unsere alten 18 Landrover wieder durch.

Das Gehege der Gruppe 6 muss noch wieder hergestellt werden, aber wir haben uns schon an die Arbeit gemacht. Wir bekommen schon fast wieder ausreichend Futter, nur leider nicht alles aus Buanchor und die Preise sind angestiegen. Es von anderen Orten anderen Orten zu beziehen ist zwar gut für die PR aber teurer und beansprucht unsere Wagen und das Benzinbudget.

Was haben wir gelernt?

Am Morgen nach der Katastrophe hörte man die Einwohner sagen: „Peter hat gesagt, dass würde passieren...!“. Schon seit Jahren weisen wir die Menschen hier daraufhin, nicht ihre Äcker auf die steilen Hänge im Schutzgebiet auszuweiten. Während der Trockenzeit wird mit Feuer gerodet und das führt oft zu Waldbränden. Je weniger Vegetation sich auf den Hängen befindet, desto unsicherer sind sie. Jetzt haben die Bewohner hier gelernt, den Wald zu hegen und vielleicht ist das der einzige Lichtblick in der Katastrophe!

Warum die Drill-Ranch Hilfe benötigt.

Dank Peters Charisma bekam die Drill-Ranch eine monatliche Subvention von der Cross River State Provinzregierung in den letzten 4 Jahren in Höhe von 1.000.000 Nigerianischen Niras (etwa 6.400 Dollars). Davon bestreiten wir entweder die Löhne und eine einfache medizinische Versorgung oder das Futter für die Tiere.

Leider ist die Provinzregierung zwei Monate in Verzug und der Gouverneur (unser stärkster Unterstützer) ist aus medizinischen Gründen in den USA. Daher sahen und sehen wir uns gezwungen, Spendengelder, die eigentlich für die Drill-Auswilderung und das neue Schimpansengehege bezweckt sind, für Löhne, Futter und andere Aufbauarbeiten zu verwenden. Besonders durch die zusätzlichen Kosten auf Grund der Katastrophen ließen uns in ein finanzielles Loch fallen. Wir wollen unbedingt, dass die Summe der „geliehenen“ Spendengelder wieder in die bezweckten Projekte zurückfließen kann und bitten daher zum Ende dieses Jahres um Ihre Hilfe, dieses Ziel zu erreichen.

2012 ist das 20. Jahr der Drill-Ranch am Afi Berg. Bitte geben Sie, was Sie können. Es ist steuerlich absetzbar.

Informationen, wie Sie uns unterstützen können:

Schecks an Pandrillus Foundation für die Drill-Ranch bitte an:

Pandrillus Foundation

P.O. Box 10082

Portland, Oregon 97296

Online, Spenden durch: <http://www.pandrillus.org/contact/donate/>

Hier können Sie PayPal oder diverse Kreditkarten benutzen. Wir senden Ihnen einen Beleg für die Steuer zu.

iGive

Wenn Sie Geschenke online bestellen, halten Sie Ausschau nach dem igive-Icon, Pandrillus Foundation ist einer der vielen Vereine, die Sie auswählen können.

Danke!

Für mehr Information, schreiben Sie mir bitte nach Nigeria:

liza@panfrillus.org

Danke, dass Sie sich unseren Tieren und unseren Sorgen annehmen!

Alles Gute für das Neue Jahr



Tierfutter in Calabar – ein Tag	\$35
Malaria-Medikamente für Angestellte – typischer Monat	\$40
Internetverbindungen – ein Monat	\$65
Wasserkosten – Calabar Camp – ein Monat	\$70
Reinigungsmittel für Gehege – eine Monat	\$75
Diesel für Land Rover – Calabar / Afi – einmal hin und zurück	\$80
Tierfutter - Afi – ein Tag	\$1
Lebensmittel für Angestellte – Afi – eine Woche	\$120
Handy-Kosten für Manager – einen Monat	\$150
Zuschuss für Afi – Ranger-Patrouille – pro Woche	\$150
Veterenärmedikamente (Notfälle) – typischer Monat	\$200
Diesel für Land Rover in Afi – ein Monat	\$400
Monatliches Stipendium für Afi Manager Chris Ryen, Seattle	\$500
Monatliches Gehalt für Tierarzt Majeed Baje (Projekt)	\$550
Monatliches Gehalt für Manager Tunji Olatundun (Projekt)	\$640
Weihnachtsboni 2012	\$765
Satz neue Reifen für einen Land Rover (5 sind am Laufen)	\$1100
Dächer für neue Garage und neuen Schuppen in Afi	\$1,500
Dezember-Löhne Calabar	\$2,200
Dezember-Löhne Afi	\$3,500
Farbe und überfällige Ausbesserungsarbeiten – Calabar – Haus / Büro	\$4,300